

THUN 16. JUNI 2018

# Lebenszeichen aus der Länggasse

Café zu, Kiosk zu – die Kreuzung von Jungfraustrasse und Länggasse verfiel in den letzten Jahren in einen Dornröschenschlaf. Ein Thuner Koch will den Treffpunkt von früher jetzt wieder aufleben lassen.

von Sarah Neuhaus



Die beiden Köche Don (links) und Marco Seiler wollen künftig mit frischen Menus und einem Mahlzeitendienst punkten.

Fotos: Sarah Neuhaus

Als vor zwei Jahren die «Cafe-Bar Länggass» ihre Türen schloss, ging ein Stück Quartiergeschichte zu Ende. Während zwei Jahrzehnten war die Cafe-Bar fester Bestandteil des Westquartiers gewesen. Als im letzten November auch noch der Kiosk gleich neben dem ehemaligen Café dicht machte, wurde es ruhig an der Kreuzung von Jungfraustrasse und Länggasse. Zu ruhig für den gelernten Koch Marco Seiler. Der gebürtige Thuner beschloss, den ehemaligen Quartiertreffpunkt wiederzubeleben. Nach sechs Monaten voller Arbeit und beachtlichen Investitionen eröffnet er am Sonntag die neue «Quartierbeiz 13». Seilers Idee: Die persönliche Atmosphäre einer Beiz, eingekleidet in modernem Ambiente.

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK



Die blauen Stühle stammen aus einer ehemaligen Dorfbeiz.



Gemütlich und modern – so kommt die Quartierbeiz daher.



Eine «schöne Trink- und Esskultur» will Marco Seiler pflegen.

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK



14 Jahre lang lebte und arbeitete Marco Seiler in Asien. Der gelernte Koch war in diversen Hotels in Indien, Thailand und Indonesien als Manager tätig und kennt deshalb die Welt der Hotellerie und Gastronomie in erster Linie aus Grossbetrieben. «Das hat Spass gemacht, aber Thun ist nun mal mein Zuhause», erklärt Seiler seine Rückkehr in die Schweiz. Das Projekt einer kleinen Quartierbeiz reizte ihn von Anfang an. Der intensive persönliche Kontakt mit seinen Gästen und die Herausforderung, in seinem eigenen Restaurant überall anzupacken, wo es etwas zu tun gibt – das kannte Marco Seiler bisher nicht unbedingt, umso mehr freut sich der Thuner, dieses neue Kapitel anzupacken.



Im Angebot neben 16 Spezialbieren auch alkoholfreie Getränke, die mehr bieten als Cola und Co.

Der zweite, wahrscheinlich wichtigere Grund, der zu seinem Entschluss führte, die «Cafe-Bar Länggass» wiederzubeleben, liegt in der Familiengeschichte von Marco Seiler. Seine Tante war es nämlich, die das Cafe 1996 eröffnete und jahrelang führte. Danach übernahm die Mutter von Seiler das Ruder und bewirtete die Gäste des Quartiertreffs. Dass er nun als Dritter seiner Familie in diesen Räumlichkeiten arbeitet, freut den Thuner.



Vor Marco Seiler bewirteten auch schon seine Mutter und seine Tante Gäste in der ehemaligen «Cafe-Bar Länggass».

### Selber kochen

Betritt man die «Quartierbeiz 13» erinnert nicht mehr viel an das ehemalige Café. Das komplette Restaurant wurde während der letzten sechs Monate renoviert und neu eingerichtet. Optisch ist die Quartierbeiz ein kompletter Neustart. Ganz neu sei aber nicht alles, betont Marco Seiler. Bewährtes wolle er beibehalten oder wieder neu aufleben lassen.



Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK



Der Thuner Touch darf nicht fehlen ...



... und prägt die neue Einrichtung.

Gasse.»

Im Bereich Kulinarik, hat sich Seiler von seiner Zeit in Asien inspirieren lassen. Neben guter Hausmannskost wird in der Quartierbeiz auch Asiatisch gekocht. Auch deshalb hat er einen Thuner Koch mit thailändischen Wurzeln eingestellt. «Ein Koch reicht uns nicht», sagt Seiler und lacht. «Wir wollen hier eine schöne Trink- und Esskultur pflegen und so viel wie möglich von Grund auf hier in unserer neuen Küche zubereiten.» Zusätzlich plant der Gastgeber, eine Art Mahlzeitendienst anzubieten. «Pizza und Kebab gibt es in Thun zur Genüge, wir wollen feine Mahlzeiten anbieten, die man im Einmachglas oder im Plastikbehälter abholen kann und bei sich zu Hause nur noch aufwärmen muss», erklärt Seiler.

#### Alternative zur Innenstadt

Zukunftspläne hat Marco Seiler zur Genüge – jetzt müssen nur noch die Gäste kommen. Seine Beiz werde das Quartier bereichern, davon ist der Thuner überzeugt. «Wir möchten eine Alternative zur Innenstadt bieten. Denn zwischen Bahnhof und dem Kreuz in Allmendingen gibt es nichts an dieser langen



Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK



Eine Bereicherung für das Quartier soll die neue Quartierbeiz sein.

### Eröffnung Quartierbeiz 13

Am Sonntag wird die neue Beiz offiziell eröffnet. Mit der Übertragung des WM-Spiels Schweiz – Brasilien soll der Auftakt gefeiert werden. Danach ist das neue Restaurant von Montag bis Freitag, zwischen 9.00 und 22.00 Uhr geöffnet.

#### ARTIKELINFO

Artikel Nr. 165225 16.6.2018 – 10.04 Uhr Autor/in: Sarah Neuhaus

Anzeige

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK

# Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907

---

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK